

Beschluss Grosser Gemeinderat

2020-51 Interpellation der FDP-Fraktion betr. "Gestaltung Schulhausplätze" (2020/11); Beantwortung

Traktandum 8, Sitzung 4 vom 21. August 2020

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 19. Juni 2020 reichte die FDP-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel "Gestaltung Schulhausplätze" (2020/11) ein.

Am 26.01.2018 und 15.03.2019 ist das Thema Pausenplatz in den GGR-Sitzungen anlässlich eines Postulates behandelt worden. Dabei ging es konkret um die Gestaltung beim Schulhaus Zug. Die aktuelle Gestaltung mit dem Pumptrack findet bei Gross und Klein Anklang. Merci viu Mau für die Umsetzung.

Uns ist bewusst, dass mit der Liegenschafts- und Schulraumplanung Massnahmen und Arbeiten an und um die Schulhäuser erfolgen werden, diese wirken sich jedoch erst in ein paar Jahren aus. Wir haben jedoch heute den Bedarf an attraktiven Schulhausplätzen und möchten mit unseren Fragen Antworten erhalten, die wir in einem Gesamtkonzept verstehen können.

1. Was ist im Verständnis von Steffisburg ein wertvoller Schulhausplatz?
2. Wie erfolgt die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) pro Schulhaus?
3. Wie sieht konkret die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung der Schulhausplatz Umgestaltungen aus?

Stellungnahme Gemeinderat

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Was ist im Verständnis von Steffisburg ein wertvoller Schulhausplatz?

Mit Pausenplatz ist fortfolgend auch Schulhausplatz oder allgemeiner die Gestaltung der schularealinternen Umgebungsgestaltung gemeint.

Schulhausplätze sowie die Umgebung von Schulstandorten haben für Schülerinnen und Schüler (SuS) und die Schule wichtige pädagogische Funktionen als Spiel-, Lern-, Erholungs- und Begegnungsräume. Sie werden als öffentliche Räume auch ausserhalb des eigentlichen Schulbetriebs genutzt. Ein Pausenplatz soll vorerst stufengerecht und den unterschiedlichen Bedürfnissen der hauptsächlichen Nutzer (SuS) entsprechend gestaltet sein, denn die Bedürfnisse der verschiedenen Stufen unterscheiden sich markant.

Insbesondere die Pausenplatzgestaltung der Schulanlage Zug gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Das Thema wird aber auch von SuS, deren Eltern, vom Elternrat und im Parlament regelmässig aufgegriffen.

Da sich die Bedürfnisse der Kinder, häufig von den Vorstellungen der Erwachsenen unterscheiden, was als wertvoll empfunden wird, startete die Abteilung Hochbau/Planung zusammen mit der Abteilung Bildung, der Schulleitung und den SuS, einen partizipativen Prozess. Unter dem Motto "von Kinder für Kinder" haben die SuS Ideen zusammengetragen, was IHRE "echten" Bedürfnisse sind und was ein Pausenplatz bieten sollte, mit folgendem Ergebnis:

- Bäume (Schatten), Rasen;
- Sitzgelegenheiten (Diskutieren, Znüni essen, etc.);
- Pumptrack;
- Fussballtore (Ballspiele);
- Grosse Hängematte;
- Gross-Schaukel;
- Balancierteller.

Die "Wunschliste" (Formulierung der Bedürfnisse) wurde zwar durch die SuS der Schulanlage Zug erörtert, lässt sich aber durchaus auf die Bedürfnisse von SuS anderer Anlagen übertragen. In einer kleinen Arbeitsgruppe, in welcher auch drei SuS der 5. und 6. Klasse vertreten sind, wird aktuell der Pausenplatz

der Schulanlage Zulg weiter unter die Lupe genommen und gemeinsam geplant. Der Gemeinderat informierte darüber an der GGR-Sitzung vom 13. März 2020. Der Pumptrack, der in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau/Umwelt zwischenzeitlich versuchsweise auf dem Schulareal organisiert und installiert war, konnte als voller Erfolg verbucht werden und ist zum Teil auch dieser Arbeitsgruppe zuzuschreiben. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll das Thema Pumptrack weiterverfolgt werden.

Die Arbeitsgruppe für die Schulanlage Zulg setzt sich wie folgt zusammen:

- drei SuS aus den 5. und 6. Klassen;
- Doris Furer, Schulleitung;
- Arno Scheuner, Standortleitung Zulg;
- Thomas Rothenbühler, Anlagewart Zulg;
- Bruno Marti, Leiter Abteilung Hochbau/Planung.

Die Abteilungen Bildung und Hochbau/Planung beabsichtigen zukünftig dieses Vorgehen weiter anzuwenden und die SuS bei den bevorstehenden Gestaltungsfragen von Schulanlagen verstärkt mit einzu beziehen und eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Die Frage der Interpellanten kann auch mit einer Kategorisierung der bestehenden Anlagen konkret beantwortet werden. Folgende Pausenplätze werden als wertvoll und gut verstanden bzw. auf folgenden Anlagen sind kurz- und mittelfristig ohne Umsetzungsprojekte aus der Liegenschafts- und Schulraumplanung keine Massnahmen geplant:

Kirchbühl Glockenthal Au ²⁾	Sonnenfeld Erlen	Schönau ¹⁾ Bernstrasse
Kindergarten (KG) Flühli Tagesschule (TS) Chalet Schüpbach ³⁾	Kindergarten (KG) Au	Tagesschule (TS) Schwäbis

- ¹⁾ Die Umgestaltung der Umgebung der Schulanlage Schönau wird im Rahmen des Neubaus der Dreifachhalle umgesetzt werden.
- ²⁾ Im Rahmen des Fernwärmeleitungsbaus und der Wiederherstellung der Umgebung erfahren die Pausenplätze der Schulanlage Au leichte Umgestaltungen, welche in Zusammenarbeit mit der Schule erarbeitet wurden. Der untere Spielplatz wird in 2 bis 3 Jahren gemäss dem Spielplatzkonzept in einem zweiten Schritt naturnaher umgestaltet.
- ³⁾ Die Tagesschule (TS), welche momentan noch provisorisch in der Liegenschaft Scheidgasse Nr. 4 eingerichtet ist, wird am 3. August 2020 in das neu eingerichtete Chalet Schüpbach umziehen. Der Aussenbereich des Chalets Schüpbach wurde in Zusammenarbeit mit der Tagesschule (TS) LeoLea gestaltet.

Auf folgenden Anlagen wird ein Optimierungs- oder Attraktivierungsbedarf erkannt:

Zulg	Tagesschule (TS) Z4	Kindergarten (KG) Zelg
------	---------------------	------------------------

Da jedoch diese Anlagen, insbesondere die Schulanlage Zulg, im Rahmen der Umsetzung der Schulraumplanung voraussichtlich markante Änderungen erfahren oder im Fall des KG Zelg, der sogar durch einen Ersatzneubau aufgehoben werden soll, sind auf die Dauer ausgelegte Umgestaltungen momentan nicht zielführend.

Frage 2: Wie erfolgt die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) pro Schulhaus?

Die Analyse der Pausenplätze erfolgte nicht in Form einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) pro Schulanlage, sondern im Rahmen der Analyse-Phase der übergeordneten Liegenschafts- und Schulraumplanung, welche weiterreichende Aspekte wie den Gebäudezustand, die Instandsetzungsstrategie, Schulorganisation, die ganze Siedlungs-, Bevölkerungs- und Ortsentwicklung berücksichtigt, koordiniert.

Frage 3: Wie sieht konkret die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung der Schulhausplatz Umgestaltungen aus?

Die kurz-, mittel- und langfristige Realisierung von allfälligen Umgestaltungen der Schulhausplätze wird sich nach der übergeordneten Liegenschafts- und Schulraumplanung richten müssen.

In diesem Zusammenhang wird im Jahr 2021 die Massnahmenplanung der einzelnen Schulanlagen mittels jeweiligen Machbarkeitsstudien vertieft und präzisiert. In diesen Machbarkeitsstudien wird selbstverständlich auch die Umgebung der Schulanlagen und somit die Pausenplätze ein integrierender Bestandteil sein und die kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können.

Erklärung Interpellantin

1. Die Interpellantin Beatrice Feuz (FDP) erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der FDP-Fraktion betr. "Gestaltung Schulhausplätze" (2020/11) als nicht befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Hochbau/Planung
 - Bildung
 - Präsidiales (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Stv. Gemeindeschreiber

Fabian Schneider

Steffisburg, 16. Oktober 2020